Presseinformation

22. Mai 2007

3. Landesgesundheitskonferenz in St. Pölten

„Wo steht Niederösterreich?“ am 25. Mai

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds lädt am Freitag, 25. Mai, ab 9 Uhr zur 3. Landesgesundheitskonferenz in den Landtagssitzungssaal nach St. Pölten. „Mit der Konferenz machen wir deutlich, dass die zehn Gesundheitsziele kein ‚geduldiges Papier' sind, sondern als Grundlage des niederösterreichischen Gesundheitswesens gelebt werden“, sagt dazu Landesrätin Karin Kadenbach, die als Vorsitzende der Gesundheitskonferenz diese Konferenz eröffnen wird.

Konrad Köck, Generaldirektor der NÖ Gebietskrankenkasse, spricht über das Netzwerk der Gesundheitsförderung und die Prävention in Niederösterreich aus der Sicht der Sozialversicherung. Danach stellt Dr. Robert Griessner, Geschäftsführer des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, die Frage „Wo steht Niederösterreich?“. In Impulsreferaten werden die Themen „Projektangebote zur Suchtvorbeugung in Niederösterreich (Dr. Ursula Hörhan), „Früherkennung rheumatischer Erkrankungen“ (Prim. Dr. Burkhard Leeb, Landesklinikum Weinviertel Stockerau) und „Bewegung - Training - Gesundheit“ (Dr. Gunther Leeb, SportMedCenter Hollabrunn) beleuchtet. Univ.Prof. Dr. Karin Gutierrez-Lobos von der Universität Wien referiert über „Gender Mainstreaming in der Medizin - Status quo und Zukunftsperspektiven“.

Die zehn Gesundheitsziele sind Grundlage für die Planung und Finanzierung der Gesundheit in Niederösterreich. Als Gesundheitsziel ist die gesicherte Versorgung der Bevölkerung ebenso festgelegt wie die Forcierung der Prävention. So soll z. B. der Konsum legaler und illegaler Drogen reduziert werden. Gesundheitsziele sind aber auch etwa die Einführung neuer medizinischer Bereiche, eine Zusammenarbeit zur Steigerung von Effizienz und Qualität sowie die IT-Vernetzung.

Weitere Informationen: NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, Mag. Renate Gamsjäger, Telefon 02742/906 10-713, e-mail renate.gamsjaeger@noegus.at, www.noegus.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at